



Schatzsuche Teil 3

Liebe Eltern,

wir alle machen gerade eine Zeit durch, die uns oft an unsere eigenen Grenzen bringt. Vieles müssen wir einschränken, Lebensgewohnheiten völlig umstellen und unsere Sorge um die Kinder treibt uns um.

Ich möchte dazu beitragen, dass wir uns nicht nur auf aktuelle Nachrichten, böse Szenarien und negative Gefühle konzentrieren, sondern gerade diese außergewöhnliche Zeit in ganz besonderer Weise mit unseren Kindern nutzen.

So biete ich an, dass wir uns auf **Schatzsuche** begeben.

Ja, Sprache ist ein Schatz, den wir in besonderem Maße jeden Tag neu heben können.

Hier ist nun der **3. Teil der Schatzsuche**: Gerade in Zeiten, in denen alles auf den Kopf gestellt wird, greifen Kinder und Eltern gerne auf Bücher zurück. Egal, ob alt bekannt oder gerade gekauft: Geschichten und Bilder sprechen uns an, lassen uns die gegenseitige Nähe beim Ansehen genießen und bleiben vor allem noch lange in Erinnerung.

Für die sprachliche Bildung ist das **dialogische Bilderbuchbetrachten** von großer Bedeutung. Gemeint ist damit eine bestimmte Art der Kommunikation über ein Buch, nämlich zwischen einem Erwachsenen und einem oder mehreren Kindern. Nicht nur Bücher können Sie dafür verwenden, sondern auch Kataloge oder Fotoalben. Wichtig ist, dass der Erwachsene ein Gespräch über dieses Buch zulässt und der Text bzw. der genaue

Inhalt des Buches erstmal im Hintergrund bleiben. Dabei hat das Kind die Möglichkeit, mit zum Erzählenden zu werden.

Das Wichtigste dabei ist, dass es sich um ein Buch handelt, das Ihr Kind interessiert. Zu Beginn sind Sie als Erwachsener aktiv, stellen Sie Fragen und geben Sie Impulse. Dann nehmen Sie sich zurück und lassen Ihr Kind aktiv werden. Dialoge sind nur dann möglich, wenn Ihr Kind sich auch einbringen kann. Greifen Sie dann die Beiträge des Kindes auf und erweitern Sie diese.

Ermutigen Sie Ihr Kind zum Sprechen und Erzählen. Je weniger Sie reden, desto mehr entfaltet sich Ihr Kind sprachlich. Das Gespräch mit dem Kind steht im Vordergrund und nicht der genaue Inhalt des Buches. Sie müssen das Buch also nicht von Anfang bis Ende durcharbeiten.

Interessieren Sie sich dafür, was Ihr Kind sagt.

Seien Sie neugierig.

Sprechen Sie Gefühle an: „Was denkst du, wie fühlt sichjetzt?“

„Hast du das auch schon mal erlebt?“

„Was für ein Gesicht macht denn ...jetzt

Fragen Sie: „Was meinst du, wie könnte die Geschichte jetzt weitergehen?“

„Warum ist denn das jetzt passiert?“

„Was hätte.... anders machen können?“

„Wie kam es dazu?“

„Was meinst du, wieso hat denn...das gesagt?“

Auch diese Fragen sind interessant:

„Wie könnte denn die Geschichte noch ausgehen?“

„Warum ist denn so traurig auf dem Bild?“

„Wieso hat denn nichts gemerkt?“

„Was hättest du denn ... gesagt?“

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern viel Freude dabei.

Ihre Fachkraft für sprachliche Bildung

Anne Lübke

